

Jahrestagung des Projekts nexus

Europäische Studienreform 2.0 – Flexibilisierung, Mobilität und Individualisierung –

Technische Universität Berlin, 25./26 März 2014

Parallele Foren: Flexibilisierung des Studiums durch Teilzeitmodelle

Impuls A: Teilzeitmodelle und Voraussetzungen für ein akzeptiertes Angebot

Vier *Grundmodelle des Teilzeitstudiums* (mit Varianten) zeichnen sich ab, wenn die Gesetzeslage in den Ländern, die wissenschaftliche Diskussion, das Verhalten der Studierenden und die Handhabung an den Hochschulen betrachtet werden.

Von vielen Hochschulen wird das *Teilzeitmodell der ‚Entfristung‘* befürwortet und angewendet: die Befreiung vom Einhalten der Regelstudienzeit als ‚Ausnahmeregelung‘, die auf Antrag gewährt werden kann, bei einiger Variabilität in der ‚Fristverlängerung‘.

Gegenwärtig ist das *informelle Teilzeitmodell als de facto Studierverhalten* weit verbreitet: Studierende reduzieren von sich aus den zeitlichen Studieraufwand erheblich, aus ganz verschiedenen Gründen (Erwerbstätigkeit, Kinder u.a.) - und haben die Folgen in Kauf zu nehmen.

Im *formellen Modell eines Teilzeitstudiums* bestehen gesonderte Studiengänge, die zumeist bei halbem Aufwand (Zeit bzw. ECTS-Punkte) entsprechend doppelt so lang dauern (bezogen auf die Regelstudienzeit). Neuerdings sind häufiger Weiterentwicklungen zu beobachten, gekennzeichnet durch mehr Unterstützung und die Berücksichtigung differenter studentischer Bedürfnislagen.

Neueren Datums ist das *Teilzeitmodell des offiziell individualisierten Studienverlaufs*. Nach Abmachung können Studierende Aufwand und Dauer ihres Studiums je nach persönlicher Ausgangslage individuell vorsehen und abstimmen. Sie erhalten eine ausführliche Beratung und unterstützende Begleitung zum Studienfortgang.

Fünf Voraussetzungen für ein akzeptiertes Angebot eines ‚Teilzeitstudiums‘ sind herauszustellen:

- *Anerkannte Alternative* (nicht ‚Notlösung‘) mit Infrastruktur und Ressourcen.
- *BAföG – Anpassung* für Teilzeitstudierende (keine Altersgrenze).
- *Beratung und Unterstützung*: Begleitung des Studienfortgangs (Mentoren).
- *Blended Learning*: Einbezug von mediengestütztem Lernen.
- *Flexible Gestaltung* der Lehrorganisation und des Studienablaufs.

Die individualisierte Studiengestaltung ebenso wie spezielle Teilzeitangebote, auch berufsbegleitend, sollten Teil einer Strategie für den Aufbau flexibler Studienmöglichkeiten sein, die von den Hochschulen und ihren Fachbereichen verpflichtend zu entwickeln wären.